

100 Jahre Salzburger Festspiele:

Caroline Peters ist die neue Buhlschaft



Festspielpräsidentin Helga Rabl-Stadler, Caroline Peters, die im Jahr 2020 die Buhlschaft im *Jedermann* spielt und Schauspielleiterin Bettina Hering. Foto: SF/Anne Zeuner



Im Gespräch mit Caroline Peters

Kaum eine Rolle ruft bei den Salzburger Festspielen mehr Medien-Interesse hervor als die Buhlschaft. Wie war Ihre Reaktion auf das Angebot, die Rolle im Jubiläumsjahr 2020 zu spielen?

Ich war sehr überrascht - und ich habe mich gefreut!

Oft wird die Buhlschaft mit Sinnlichkeit und Erotik assoziiert, in Theaterkreisen heißt es, sie sei die wichtigste Nebenrolle – sie besteht aus nur 30 Sätzen. Was macht den Reiz dieser Figur für Sie aus?

Für mich liegt der Reiz des *Jedermann*-Abenteuers in der gesamten Geschichte. Dass seit 100 Jahren jedes Jahr dafür zusammengekommen wird, fasziniert mich. Dass Max Reinhardt 1920 etwas in Gang gesetzt hat, an dem ich heute direkt teilhaben kann, ist erstaunlich.

Wenn Sie sich die Reihe der bisherigen Buhlschaften anschauen, gibt es da eine, die Ihnen besonders nahe ist oder die Sie inspiriert?

Oh da sind einige Kolleginnen dabei, die ich sehr toll finde wie Senta Berger, Birgit Minichmayr, Sophie Rois.

Freuen Sie sich auf die Zusammenarbeit mit Tobias Moretti und dem gesamten Ensemble? Haben Sie bereits mit Kollegen und Kolleginnen zusammengearbeitet?

Ja natürlich, ich freu mich drauf. Ich glaube, die Tatsache, dass es ein Jubiläum gibt, wird aus diesem Jahr etwas ganz Besonderes machen. Aus der Arbeit kenne ich vor allem Edith Clever und Mavie Hörbiger, die ich sehr mag. Und mit Tobias Moretti habe ich ja einen sehr erfahrenen Jedermann, der schon zwei Buhlschaften vor mir hatte. Ich hoffe, er freut sich auch auf mich.

Was macht den Reiz am Theater unter freiem Himmel und auf dem Domplatz für Sie aus?

Ein Dom als Kulisse ist einfach monumental. Ich habe noch nie unter freiem Himmel gespielt und kann es mir noch gar nicht so genau vorstellen.

Was denken Sie, warum der Jedermann seit 1920 so erfolgreich aufgeführt wird? Ist es für Sie ein zeitgemäßes Stück?

Zeitgemäß wäre nach meiner Definition etwas, dass aus unserer Zeit kommt. Der Erfolg ist neben den Schauspielern, Inszenierungen und dem ewiggültigen Thema auch bestimmt durch dieses gemeinsame Zusammenkommen in der Hitze des Sommers, in der prächtigen Kulisse, mit prächtigen Leuten sitzen – und danach essen und trinken. Diese Komponenten verleihen dem gesamten Erlebnis ungeheure Haltbarkeit und Stabilität. Das gefällt mir daran und gibt mir das Gefühl, ein Teilstück von einem unendlich langen Weg zu sein.



Caroline Peters spielt 2020 die Buhlschaft. Foto:SF/Anne Zeuner

Biographie



Caroline Peters schloss ihr Schauspielstudium an der Hochschule des Saarlandes für Musik und Theater in Saarbrücken ab. Schon während ihres letzten Studienjahres wurde sie von Andrea Breth an die Berliner Schaubühne engagiert. Es folgten Engagements an allen wichtigen deutschsprachigen Bühnen. Sie spielt an den Schauspielhäusern Hamburg, Köln und Zürich, an der Berliner Volksbühne sowie am Burgtheater in Wien, an dem sie seit 2004 Ensemblemitglied ist.

Ihre temporeichen, präsenten und klugen Abbilder menschlicher Motive machen sie zu einer der gefragtesten Schauspielerinnen für Film und Theater. Caroline Peters ist eine Meisterin des Timings. Mühelos wechselt sie von einfühlsamen Betrachtungen zu furiosen Auftritten. Das Feuilleton schätzt ihr fulminantes und genaues Spiel mit einem großen Bewusstsein für Komik, mit dem sie sich in ihren Rollen ausdrucksstark zwischen den Genres bewegt. Ihr Spiel zeugt von tiefem Gefühl und einer sensiblen Intelligenz für die ambivalenten Beweggründe ihrer Charaktere. Am Theater waren und sind es die Zusammenarbeiten mit Simon Stone, Barbara Frey, Dimitter Gotscheff, Karin Beier, Luc Bondy, Nicolas Stemann und René Pollesch, im Film mit Adolf Winkelmann, Arne Feldhusen, Dieter Wedel und Isabel Kleefeld sowie ihre Hauptrolle in dem Zuschauer-Erfolg *Mord mit Aussicht*, die sie einem breiten Publikum bekannt gemacht haben.

Caroline Peters wurde vielfach ausgezeichnet, u. a. mit dem Adolf-Grimme-Preis (2007), dem Ulrich-Wildgruber-Preis (2012) und dem Bayerischen Fernsehpreis (2013). 2016 wurde sie mit



SALZBURGER FESTSPIELE 18. Juli – 30. August 2020

dem Deutschen Schauspielerpreis als „Beste Schauspielerin in einer komödiantischen Rolle“, 2018 für ihre herausragende schauspielerische Leistung in *Hotel Strindberg* mit dem Nestroy-Preis geehrt. 2016 und 2018 wurde Caroline Peters von der Fachzeitschrift Theater heute als „Theaterschauspielerin des Jahres“ ausgezeichnet.

Bei den Salzburger Festspielen war Caroline Peters 2005 in der Uraufführung von René Polleschs *Cappuccetto Rosso* zum ersten Mal zu Gast. Es folgten Rosalie in Martin Kušejs Inszenierung von Johann Nestroys *Höllenangst* (2006) und 2018 ihre Mitwirkung in der Lesung aus der rhythmisierten Prosa von David Grossman *Aus der Zeit fallen*. Zuletzt war Caroline Peters 2019 in der Rolle der Corinna Schaad in Theresia Walsers Uraufführung *Die Empörten* zu sehen, die von Burkhard C. Kosminski im Landestheater inszeniert wurde.

Honorarfreie Fotos zum Download: www.salzburgerfestspiele.at/fotoservice

Foto links: © SF/Heji Shin, rechts: © SF/Reinhard Werner



SALZBURGER FESTSPIELE
18. Juli – 30. August 2020

Hugo von Hofmannsthal (1874 - 1929)

Jedermann

Das Spiel vom Sterben des reichen Mannes
Wiederaufnahme

Michael Sturminger Regie

Renate Martin, Andreas Donhauser Bühne und Kostüme

Wolfgang Mitterer Komposition und Musikalische Leitung

Stefan Ebelsberger, Hubert Schwaiger Licht

Andreas Heise Choreografie

Angela Obst Dramaturgie

Peter Lohmeyer Stimme des Herrn / Tod / Der Spielansager

Tobias Moretti Jedermann

Edith Clever Jedermanns Mutter

Gregor Bloéb Jedermanns guter Gesell / Teufel

Markus Kofler Der Koch

Helmut Mooshammer Ein armer Nachbar

Michael Masula Ein Schuldknecht

Martina Stilp Des Schuldknechts Weib

Caroline Peters Buhlschaft

Björn Meyer Dicker Vetter

Tino Hillebrand Dünner Vetter

Christoph Franken Mammon

Mavie Hörbiger Werke

Falk Rockstroh Glaube

Ensemble 013

Premiere: 18. Juli 2020

Weitere Vorstellungen: 19., 21., 26., 27., 30. Juli, 1., 7., 8., 11., 17., 18., 22., 26. August 2020

Domplatz, bei Schlechtwetter im Großen Festspielhaus



SALZBURGER FESTSPIELE 18. Juli – 30. August 2020

Die Darstellerinnen der Buhlschaft seit 1920

Johanna Terwin	1920, 1921
Dagny Servaes	1926-1937
Grete Zimmer	1946
Elfe Gerhart	1947
Maria Becker	1948, 1949
Judith Holzmeister	1950, 1951
Lola Müthel	1952
Heidemarie Hatheyer	1953-1955
Martha Wallner	1956-1959
Sigrid Marquardt	1960
Ellen Schwiars	1961, 1962
Maria Emo	1963
Anna Smolik	1964
Eva Kerbler	1965, 1966
Nadja Tiller	1967, 1968
Christiane Hörbiger	1969-1972, 1974 (28.7., 4., 11., 15., 18.8.) eingesprungen für die erkrankte Senta Berger
Nicole Heesters	1973
Senta Berger	1974-1978, 1980-1982
Christine Buchegger	1979
Marthe Keller	1983-1986
Elisabeth Trissenaar	1987-1989



SALZBURGER FESTSPIELE 18. Juli – 30. August 2020

Sunnyi Melles	1990-1993
---------------	-----------

Maddalena Crippa	1994-1997
------------------	-----------

Sophie Rois	1998
-------------	------

Dörte Lyssewski	1999-2001
-----------------	-----------

Veronica Ferres	2002-2004
-----------------	-----------

Nina Hoss	2005, 2006
-----------	------------

Marie Bäumer	2007
--------------	------

Sophie von Kessel	2008, 2009
-------------------	------------

Birgit Minichmayr	2010-2012
-------------------	-----------

Brigitte Hobmeier	2013-2015
-------------------	-----------

Miriam Fussenegger	2016
--------------------	------

Stefanie Reinsperger	2017, 2018
----------------------	------------

Valery Tscheplanowa	2019
---------------------	------



SALZBURGER FESTSPIELE 18. Juli – 30. August 2020

Die Darsteller des Jedermann seit 1920

Alexander Moissi	1920, 1921, 1926-1931
Paul Hartmann	1932-1934
Raul Lange	1932 (28.8.)
Attila Hörbiger	1935-1937, 1947-1951
Ewald Balsler	1946
Will Quadflieg	1952-1959
Walther Reyer	1960-1968
Ernst Schröder	1969-1972
Curd Jürgens	1973-1977
Maximilian Schell	1978-1982
Klaus Maria Brandauer	1983-1989
Helmuth Lohner	1990-1994
Gert Voss	1995-1998
Ulrich Tukur	1999-2001
Peter Simonischek	2002-2009
Nicholas Ofczarek	2010-2012
Cornelius Obonya	2013-2016
Tobias Moretti	seit 2017
Philipp Hochmair	2018 (9., 11., 12., 14., 16.8.) eingesprungen für den erkrankten Tobias Moretti)